



Hamburg, 14. April 2015

## **PRESSEMITTEILUNG**

VOLKSTHEATER ROSTOCK

# **Hängepartie endgültig beenden!**

Zur gestrigen Entscheidung der Rostocker Bürgerschaft, die Entlassung des Intendanten Sewan Latchinian rückgängig zu machen, erklären Jörg Löwer, Präsident der GDBA, und Tobias Köne-  
mann, Geschäftsführer der VdO:

Wir begrüßen die Entscheidung der Bürgerschaft in Rostock, nach der Sewan Latchinian auch wei-  
terhin Intendant des Volkstheaters bleiben soll. Damit ist die Chance verknüpft, die Arbeit des Thea-  
ters künftig wieder in geregelte Bahnen zu lenken. Es muss Schluss damit sein, dass den Beschäf-  
tigten eine existenzielle Unsicherheit und dem gerade wieder zunehmenden Publikum ein fehlendes  
künstlerisches Konzept zugemutet werden.

Die dringend erforderliche Stabilisierung der Situation setzt allerdings eine sachorientierte Zusam-  
menarbeit zwischen Oberbürgermeister Roland Methling und Latchinian voraus. Deshalb appellieren  
wir an den Oberbürgermeister, die Entscheidung der Bürgerschaft zu akzeptieren und auf das ihm  
zustehende Widerspruchsrecht zu verzichten. Falls Methling Widerspruch einlegte, ginge die Hänge-  
partie für das Theater weiter, weil dann Innenministerium und Gerichte gefragt wären. Eine geeigne-  
te Nachfolge für Latchinian zu finden, erscheint zudem angesichts der angespannten Situation des  
Hauses kaum möglich.

Abgesehen davon fordern wir weiterhin den Erhalt eines eigenproduzierenden Vierspartenhauses in  
Rostock. Das war seinerzeit Vertragsgrundlage bei Latchinians Anstellung. Das eigentliche Grund-  
problem in Rostock sind die fortdauernde Unterfinanzierung und der desolate Zustand des Gebäu-  
des. Seit Jahren haben die künstlerischen Mitarbeiter Opfer gebracht. Nun dürfen sie für ihre Arbeit  
der letzten Monate nicht auch noch bestraft werden!

Deswegen muss der Beschluss der Bürgerschaft vom Februar, der auf eine De-facto-Abschaffung  
von zwei Sparten hinausläuft, ebenfalls zurückgenommen werden. Dem früheren Bundestagspräsi-  
denten Wolfgang Thierse (SPD) ist zuzustimmen, wenn er darauf hinweist, dass das Rostocker  
Theater inzwischen wieder auf die Beine gebracht und bundesweit wahrgenommen werde.

Rückfragen: Tel. 040/4328244-0

Ansprechpartner: Jörg Löwer